

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## **Wolfhart Pannenberg**

### **Glaube und Wirklichkeit**

Kleine Beiträge zum christlichen Denken. 176 Seiten. Kartonierte Sfr. 19.50

Mit dem Thema Glauben und Wirklichkeit ist ein Problem des modernen Menschen angesprochen, dessen Gegenwartserfahrung sich bisweilen nur schwer mit überlieferten Glaubensvorstellungen verbinden läßt. Die in diesem Band gesammelten allgemeinverständlichen Aufsätze Pannenburgs aus den Jahren 1960–1974 weisen unter dem zentralen Gedanken der Offenbarung als Geschichte Wege, diese getrennten Bereiche wieder zu verbinden. Sprechen die ersten Aufsätze mehr den individuellen Bereich an, so weitet Pannenberg in den letzten Beiträgen das Problem auf den geschichtlich-politischen Raum aus und gewinnt konkrete Gesichtspunkte für eine christlich politische Ethik. Dabei wird deutlich, wie aus der Konfrontation unserer politischen Realität mit dem Gedanken vom Reich Gottes als Zukunft der Welt die Verpflichtung erwächst, schon in der Gegenwart nach Zeichen dieser Hoffnung und ihrer vorläufigen Realisierung zu trachten.

## **Religion**

Ein Jahrhundert theologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Interpretationsansätze. Herausgegeben und eingeleitet von Christoph Elsas. (Theologische Bücherei, Band 56) 368 Seiten. Sfr. 32.–

Dieser Band enthält Aussagen aus den letzten Jahren über Wesen und Bedeutung der Religion aus Theologie, Philosophie, Soziologie und Psychologie, Passagen und Kapitel aus deutschen, englischen und französischen Werken.

Das Neuartige und die Bedeutung dieses Readers liegen darin, daß Religion unter verschiedenen Aspekten interpretiert wird. Ihre thematische Zuordnung unter die drei Gesichtspunkte: *Religion – ein Wert?*, *Religion als Prozeß* und *Religion als Existential* wird zum Schlüssel des Verständnisses für die einzelnen Texte. Diese bestimmen die Positionen, die bei einem interdisziplinären Religionsgespräch zu hören wären. Für ein solches Gespräch ist dieser Band Anregung und Diskussionsgrundlage zugleich.

Eine ausführliche Einleitung und eine chronologische Bibliographie verdeutlichen den problemgeschichtlichen Standort der Texte, diese stammen aus Werken und Arbeiten von Henri Desroche, James G. Frazer, Erich Fromm, Karl Heim, Wilhelm Herrmann, H. Hubert, William James, M. Mauss, Sigmund Mowinckel, Paul Natorp, Rudolph Otto, Paul Radin, Erwin Reiser, Albrecht Ritschl, Hans Schär, Heinrich Scholz, Nathan Söderblom und Alfred N. Whitehead.

## **Chr. Kaiser Verlag**

Auslieferung für die Schweiz: Theologischer Verlag Zürich

---

**V&R****Kirchengeschichte**

---

**Walter Elliger****Thomas Müntzer • Leben und Werk**

VIII, 842 Seiten, Leinen DM 98.–

Selten ist das Bild einer bedeutsamen historischen Gestalt so entstellt und mißbraucht worden wie bei Thomas Müntzer. Die Reihe der Fehltritte über ihn reicht von Martin Luther bis in unsere unmittelbare Gegenwart hinein.

Deshalb ist es höchst verdienstlich, daß das durch Müntzers 450. Todestag (27.5. 1975) neu angeregte Interesse an ihm sich nun an diese verlässliche historisch-kritische Biographie halten kann. Auf der Grundlage historisch-kritischer Forschung stellt sie den äußeren Werdegang wie die innere Entwicklung eines Mannes dar, der als ein selbständiger Geist aus der Reformation Luthers hervorgegangen ist, aber sie in eigenwilliger Weise und schließlich im Widerspruch zu ihr zu radikaler Konsequenz hat drängen wollen, der in diesem Bestreben jedoch bald in Konflikt mit den politisch-gesellschaftlichen Ordnungsmächten seiner Zeit geriet und dabei zu einer führenden Gestalt in der Erhebung der mitteldeutschen Bauernschaft wurde.

Aufgrund über zwanzigjähriger eingehender Quellenanalyse zeichnet der Verfasser ein geschlossenes Bild von dem «Knecht Gottes», dem es nach dem Durchbruch zu seiner besonderen religiösen Erkenntnis um nichts anderes ging als um die tatbereite Verwirklichung des göttlichen Willens, die «durch Gottes Vorherbestimmung gegründete Kirche Jesu von Nazareth» aufzurichten.

**Umstrittenes Täuferium 1525–1975****Hrsg. von Hans-Jürgen Goertz**

Neue Forschungen.

314 Seiten, kart. DM 50.–

Das Täuferium ist ein «Originalgewächs» der Reformationszeit. Daran besteht kein Zweifel. Umstritten ist aber, in welcher Weise und mit welchem Recht es sich aus der reformatorischen Gesamtbewegung um das Jahr 1525 herauslöste und ob es allein auf die Schweiz oder auch auf andere Entstehungsherde zurückzuführen ist.

Die typologische Auffächerung des reformatorischen Lagers, die eine breit aufbrechende Reformbewegung in den soziologischen Begriff der Sekte oder in den theologischen Begriff der Freikirche preßte, beginnt einer dynamischeren Betrachtungsweise zu weichen. So schien es angebracht, eine von den religiösen und sozialen Nöten des ausgehenden Mittelalters gezeichnete Bewegung interdisziplinär anzugehen. – Dieser Band vereinigt Beiträge verschiedener nationaler, konfessioneller und weltanschaulicher Herkunft und bestätigt die Vermutung, das Täuferium enthalte gerade in seinem umstrittenen Charakter eine Vitalität, die eines Jubiläums wert ist.

---

**V&R****Vandenhoeck  
& Ruprecht**